



Was sollte mein Vorschulkind können?

Körperlich-motorischer Bereich:

- Ein Vorschulkind muss sich selbstständig waschen, anziehen, die Nase putzen und alleine auf die Toilette gehen können.
- Es sollte keine Schwierigkeiten haben, ohne Hilfe die Schuhe zu binden.
- Sein Gleichgewichtssinn sollte stabil sein, d. h. Ihr Kind muss auf einem Bein stehen bzw. hüpfen und möglichst auch sicher mit dem Fahrrad fahren können. Ferner kann ein Vorschulkind ohne Probleme Treppen steigen, kleine Sprünge von niedrigen Hockern sicher abfedern, rückwärts laufen und sich insgesamt geschickt bewegen (z. B. beim Spielen mit anderen Kindern, auf dem Spielplatz etc.).
- Im Bereich Handgeschicklichkeit muss ein Vorschulkind bereits mit einer Schere ohne Verletzungsgefahr umgehen und entlang einer Linie schneiden können. Es ist in der Lage, einen Stift souverän zu halten und Bälle zu fangen. Darüber hinaus sollte ein Vorschulkind im Stande sein, klar erkennbare Gegenstände zu malen und Zeichnungsvorlagen relativ ordentlich mit Farbe auszufüllen.
- Ferner braucht Ihr Kind die nötige körperliche Konstitution und Stärke, um seinen Schulranzen alleine zu tragen.

Sprachliche und kognitive Fähigkeiten:

- Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Eintritt ins Schulleben ist die Sprachkompetenz: Ihr Kind muss klar artikulieren und allgemein verständlich sprechen können.
- Zum sprachlichen Entwicklungsstand gehört außerdem, dass ein Vorschulkind in der Lage ist, in ganzen Sätzen zu sprechen, Einzahl und Mehrzahl bzw. Gegenwart und Vergangenheit zu unterscheiden und kurze, auswendig gelernte Reime korrekt aufzusagen. Ferner sollte Ihr Kind mit Gegensatzpaaren (wie heiß-kalt, links-rechts etc.) umgehen und weitere Beispiele selbst hinzufügen können.

- Ihr Kind sollte Interesse an Buchstaben bzw. Schrift zeigen und über eine phonologische Bewusstheit verfügen. Durch Hin-, Zu- und Heraushören und dem Entdecken von Unterschieden nimmt es die Struktur der Sprache bewusst wahr (z. B. gemeinsamer Anlaut bei *Maus* und *Mond*).
- Von Vorteil ist es, zu Schulbeginn das Alphabet bereits zu kennen.
- Ebenso bedeutsam ist es, dass Ihr Kind (still) zuhören kann und sprachliche Zusammenhänge versteht, z. B. wenn Sie ihm etwas Neues erklären oder etwas vorlesen.
- Ein Vorschulkind sollte zudem ein gewisses Verständnis für Mathematik, d. h. für Mengen und Zahlen, mitbringen. Dazu gehört, dass Ihr Kind den Zahlenraum bis mindestens 10 kennt, kleinere Mengen auf einen Blick erfasst und größere abzählen kann.
- Genaues Vergleichen sowie das Erkennen und Fortführen von Mustern sind grundlegende Voraussetzung für verschiedene Lernbereiche.
- Ihr Kind muss bereits über eine ausgebildete Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit verfügen, um dem Schulunterricht auch über einen längeren Zeitraum folgen und Lerninhalte aufnehmen zu können.
- Neben dem Aufmerksamkeitsvermögen ist auch Ausdauer wichtig. Letztere können Sie z. B. daran messen, wie lange sich Ihr Kind selbstständig und ohne Ihre Beteiligung mit etwas spielen kann.
- Es ist wichtig, dass sich Ihr Kind die Zeit nimmt, eine Aufgabe in Ruhe zu beenden.
- Ein Vorschulkind sollte sich auch alleine mit Bilderbüchern beschäftigen können und in der Lage sein, Ihnen danach seine Eindrücke bzw. das Gemarkte verständlich und zusammenhängend zu schildern.

Sozial und emotionaler Bereich:

- Ihr Kind sollte die Loslösung vom Elternhaus schaffen, d. h. dazu fähig sein, Vertrauen zu neuen Personen aufzubauen. Ebenso sollte ein Vorschulkind auf Gleichaltrige angstfrei zugehen und diese akzeptieren können. Wenn Ihr Kind bereits früh ein Einzelgänger ist und sich gerne von Altersgenossen isoliert, wird es in der „Gemeinschaft“ des Schullebens große Schwierigkeiten haben, sich zu integrieren. Es muss vor Schulbeginn rechtzeitig lernen, seinen Platz in der Gruppe zu finden.
- Ein Vorschulkind muss in der Lage sein, Emotionen zu zeigen und mitfühlen zu können. Es darf keine Schwierigkeiten haben, seine Bedürfnisse angemessen mitzuteilen.
- Ihr Kind sollte gelernt haben, sich an Regeln zu halten und (bei Spielen) verlieren zu können. Ordnung zu halten, ist an der Garderobe wichtig wie auch am Arbeitsplatz bzw. in der BÜchertasche.

- Auch die Frustrationstoleranz spielt eine wichtige Rolle: Ihr Kind darf nicht bei jedem kleinen Streit aggressiv und ausfällig werden oder gar andere mit Gegenständen verletzen wollen. Es muss bereits in seinem sozialen Umfeld (Zuhause und Kindergarten) gelernt haben, Regeln einzuhalten und sich mit Worten zu wehren.
- Selbstvertrauen, (verbale) Durchsetzungskraft und Rücksichtnahme auf andere gehören ebenfalls zu den wichtigen sozialen Kompetenzen eines Vorschulkindes.
- Ein Vorschulkind braucht die Fähigkeit, Anweisungen zu befolgen und Aufgabenstellungen zu erfüllen; es darf sich nicht verweigern oder nur das bearbeiten, wonach ihm der Sinn steht. Viele Aufträge schafft es mit dem nötigen Selbstvertrauen alleine.

So fördern Sie Vorschulkinder:

- Es sind so viele Dinge des alltäglichen Lebens, die Vorschulkinder wie von selbst fördern. Schenken Sie Ihrem Kind einfach viel Aufmerksamkeit, und lassen Sie es an Ihrem normalen Tagesablauf so viel wie möglich teilhaben.
- Nutzen Sie die Umwelt für Entdeckungen. Mit Ihrer Hilfe findet Ihr Kind Buchstaben und Schriftzeichen, Zahlen, Geräusche,... oder macht besondere Beobachtungen in der Natur.
- Wenn Sie beim Einkaufen sind, schicken Sie es los, Ihnen drei bis vier Waren zu holen, die auf der Einkaufsliste stehen. Das trainiert die Merkfähigkeit und fördert die Selbstständigkeit von Vorschulkindern. Nebenbei werden kleinere Anzahlen und Mengen erfasst.
- Für einen fertig gedeckten Abendbrottisch benötigt Ihr Kind Konzentration, damit jedes Familienmitglied vorfindet, was es beim Essen braucht.
- Fördern Sie seinen Gleichgewichtssinn, indem Sie es draußen öfter balancieren lassen. Insgesamt sollte sich Ihr Kind viel bewegen und z. B. am Spielplatz toben.

Wenn Corona es wieder zulässt: Gerne mit anderen Kindern spielen!

- Lassen Sie Ihr Kind viel basteln, dadurch entwickelt sich seine Feinmotorik weiter.
- Knöpfe sind ein ideales Spielmaterial. Sie können gezählt werden, nach Farben sortiert werden, aufgefädelt werden und vieles mehr. Vorschulkinder können sich erfahrungsgemäß oft stundenlang alleine damit beschäftigen.
- Fingerspiele und Aufzählreime fördern ebenfalls die Konzentration und Merkfähigkeit von Vorschulkindern, ebenso Würfel-, Brett- und Kartenspiele.
- Malen Sie mit Ihrem Kind Luftballone, Wellen, Berge, Wolken, die Sonne und was Ihnen sonst noch so einfällt. Das sind gute Schwungübungen für das spätere Schreiben.
- Bei Gesprächen über Buchstaben ist es wichtig, die Laute in „reiner“ Form auszusprechen, also ein M als „M“ und nicht als „Em“ oder K als „K“ und nicht als „Ka“.
- Lesen Sie Ihrem Kind aus Büchern vor und sehen Sie sich gemeinsam die Bilder an.

Sie sehen, es ist nicht schwer, Vorschulkinder mit ganz einfachen Mitteln spielerisch zu fördern.

Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kind!

Im Namen der gesamten Grundschule Burgthann

Christine Wiesand und Ulla Alexander-Franz

